



Andreasmgemeinde EFG Aschaffenburg (Baptisten)

www.andreasgemeinde.info

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindebrief Mai / Juni 2018



Liebe Geschwister,

das Thema der diesjährigen Ratstagung in Kassel lautet:
„Inspiriert leben...dass Christus Gestalt gewinnt.“

Das klingt spannend, vielleicht für die Eine oder den Anderen etwas mysteriös?

Die Treffen der Abgeordneten aus den vielen Gemeinden unseres Bundes in Kassel stehen jedes Jahr unter einem Thema. Zu Zeiten der Flüchtlingsströme, als ich das letzte Mal dabei war, lautete das Thema *„Bunte Gemeinde“*.

Ich weiß ja selbst noch nicht, was genau sich hinter dem Thema für die Tagung im Mai dieses Jahres verbirgt. Wenngleich ich vielleicht eine Ahnung habe? Es ist jedenfalls sehr spannend, zu wissen, dass der Herr die Einzelne, den Einzelnen, die ihm folgen, in sein Bild hinein verwandeln will. Und dass er dies auch will in dem gesamten Leib, von dem er das Haupt ist.

Er will dies in der einzelnen Ortsgemeinde, sowie an dem Gesamtleib derer, die alle ihm folgen.

Und in allen drei „Dimensionen“ scheint es zuweilen wie aussichtslos. Jeder/jede von uns wird das erkennen, dass wir denken: nein, ich werde ihm, dem Herrn Jesus selbst, doch nicht ähnlicher. Und der „Haufen“, der sich als Gemeinde bezeichnet? Wird die Schar derer insgesamt, die sich hier einfinden, ihm, dem Haupt, wirklich ähnlicher?

Ist es das, was die Bundesleitung umtreibt, dass sie das für das nächste Treffen im Mai sich auf die Fahnen geschrieben hat?

Im Vorwort des dicken Fahrplans für die Tage in Kassel schreibt der Generalsekretär unseres Bundes, Christoph Siba:

„Es geht bei dieser Bundesratstagung um die Mitte unseres Glaubens. Es geht um Jesus Christus, er soll uns als Einzelne, als Gemeinden und als Bundesgemeinschaft prägen. Er soll Gestalt gewinnen Wir wollen inspiriert leben - durch ihn, von ihm herkommend. Christus in der Mitte.“

Da bin ich sofort dabei. Und freue mich inzwischen sehr auf die Tagung in Kassel, vielleicht auf neue Impulse, auf interessante Begegnungen, auf etwas auch, das ich von dort mitbringen darf.

Zumindest hoffe ich das! Das Thema klingt jedenfalls spannend; denn immer, wenn Jesus in die Mitte gestellt wird, bin ich sofort dabei, ganz Ohr und erwartungsfroh. Denn wenn er, der Christus, in die Mitte gestellt wird, und wir uns um ihn versammeln, dann geschieht etwas. Das erlebe ich seit vielen Jahren und kann es bezeugen, dass sich dann etwas bewegt.

Nur seine Mitte unter uns führt dahin, dass Wachstum möglich wird.

***Wir sollen vielmehr, die Wahrheit in Liebe festhalten, in allen Stücken
hinanwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus.***

Epheser 4, 15

Es grüß euch in Liebe, Euer Jörg



Unsere Geburtstagskinder

im Mai und im Juni

ANGABEN ZU DEN GEBURTSTAGSKINDER KÖNNEN AUS
DEN AUSGELEGTEN GEMEINDEBRIEFEXEMPLAREN IN
UNSERER GEMEINDE ENTNOMMEN WERDEN



Unser Wunsch zum Geburtstag:

***Gott mit Dir auf allen Wegen, Gott mit Dir zu aller Zeit, bei dem Herrn
ist reicher Segen, IHM sei Dank in Ewigkeit.***

Sonne Tanken

Aus einem „Kreuzwort“ vom 22.09.2012 von B. Töpfer

Eine Solarlampe kennen wir doch. Diese Lampe hat einen Kollektor auf der einen Seite, einen Leuchtstrahler auf der anderen. Wenn ich die Lampe tagsüber in die Sonne lege, leuchtet sie nachts einige Stunden.

Danach ist sie erschöpft und muss neu aufgetankt werden. Ist das mit unserem Leben nicht genauso? - Wir verbrauchen unsere Kraft und müssen dann wieder neue Kraft schöpfen, auftanken.

Beides muss im richtigen Verhältnis stehen. Wer nur arbeitet, kippt bald um. Wer sich nur erholt, wird lasch und verpasst den Lebenssinn.

Was ist denn nun der Sinn, warum wir hier auf dieser Welt leben? Ist unser Lebenssinn nicht so wie bei der Lampe? - Sie ist da, um zu leuchten.

Denken wir daran, wir Menschen sind von Gott in diese Welt gesetzt worden, damit wir für unsere Mitmenschen leuchten, für die, die im Dunkel der Traurigkeit gefangen sind. Für sie leuchten wir, wenn wir ihnen in körperlicher oder seelischer Not beistehen.

Im 1. Johannesbrief Kap. 4, Verse 9-11 werden wir ermuntert, Liebe zu üben, uns untereinander zu lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat, indem er seinen Sohn Jesus Christus gesandt hat zur Versöhnung für unsere Sünden.

Vielleicht ist das Leben eines Christen wie eine Solarlampe. Sie kann nur leuchten, wenn sie vorher Sonnenlicht aufgetankt hat. Wir können nur lieben, wenn wir vorher Liebe empfangen haben.

Wenn wir es recht bedenken: Gott schenkt uns jeden Tag viel Gutes. Er sorgt für unser Leben und gibt uns auch frohe Momente und liebe Mitmenschen. Er lässt uns Liebe spüren.

Die Solarlampe muss täglich auf die Sonne ausgerichtet werden, damit sie Energie aufnehmen kann. Genauso ist es für uns Christen wichtig, dass wir uns täglich auf Gott, unseren Schöpfer ausrichten, im Gebet mit ihm sprechen und seine Liebe in uns aufnehmen, damit wir, wenn es um uns herum dunkel wird, leuchten können.

Und denken wir daran: Wie es in dem schönen Lied heißt:

„Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da...“

Auch über den dunklen Wolken des Alltags, und danach dürfen wir uns ausstrecken, diese Liebe weitergeben.

Und das wünschen wir uns gegenseitig, dass wir viele „Sonnenstrahlen“ abbekommen, wie eine Solarlampe weiterstrahlen können, damit es für uns und für die Menschen um uns herum ein wenig heller wird.

(Regelmäßige) Termine:

- Sonntags, 10:00 Uhr:** Gottesdienst
Am 1. Sonntag eines Monats mit und Abendmahl
- Mittwoch, 19:30 Uhr:** Lobpreis- und Gebetsabend im Gemeindehaus
Jeden 2. Mittwoch eines Monats (09.05.2018 und 13.05.2018)
- Donnerstags, 19:30 Uhr:** Bibelstunde im Gemeindehaus, wöchentlich
- Do., 10. Mai 2018, 11:00 Uhr:** Christi Himmelfahrt – Gottesdienst im Grünen der Evangelischen Allianz; siehe Handzettel/Einladungen!
- 6. bis 9. September 2018:** Evangelisationstage zum Thema „Gott, wenn es dich wirklich gibt?“ - Wichtiges Gebetsanliegen (vgl. Kolosser 4, 3)!

„Ohne Gebet ist das Herz den ganzen Tag wie ein Garten ohne Zaun: Die „Hühner“ die ihn verderben haben ungehinderten Zutritt! -Christian Kullen-



Kontakt und Impressum

Andreasmgemeinde, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

- Gemeindehaus: Dilsheimerstraße 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 / 44 25 47
E-Mail: kontakt@andreasmgemeinde.info
Internet: www.andreasmgemeinde.info
Gemeindeleitung: Reinhard Bigalke, Bärbel Löwer, Isolde Otubanjo, Lilli Spenst
Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE43 5009 2100 0000 2028 27
Redaktion: Die Gemeindeleitung

Gemeindereferent im pastoralen Dienst: Jörg Kassühlke

Tel.: 06021 / 3289685 oder 0151 / 23418366

E-Mail: kassuehlke@andreasmgemeinde.info